



Philosophisch-Historische Fakultät

Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung		3 KP
	Dozierende	Dominique Laleg	
	Zeit	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	01.03.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Inhalt	Die genaue Analyse und Beschreibung von Kunstwerken gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen der kunsthistorischen Arbeit und bildet die Basis für jede wissenschaftliche, professionelle und kritische Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Werkbetrachtung konzentriert sich zunächst auf die „Funktionsweise“ einzelner Kunstwerke, in dem etwa deren formale, materielle und semantische Eigenschaften genau erschlossen werden. Wie erzeugt ein Werk seine jeweilige Wirkung? Welche Mittel werden dabei eingesetzt? Wie vermittelt es welche Informationen? Wie behauptet ein Kunstwerk seine Autonomie? Welche Beziehung unterhält es mit dem Betrachter, dem Kontext und der Welt? Um diese Fragen zu behandeln, muss die eigene Wahrnehmungserfahrung möglichst präzise in Sprache übersetzt werden. Dies schafft die unverzichtbare Grundlage für Interpretation, Theoriebildung und Kritik von Kunst. Im Kurs werden die grundlegenden Methoden und Instrumente zur präzisen Werkanalyse erlernt, eingeübt und angewendet. Zu diesem Zweck werden exemplarische Werke eingehend studiert, beschrieben und diskutiert. Die Studierenden verfassen zudem eigene Texte zu ausgesuchten Werken. Der Schwerpunkt der Werkauswahl liegt in der Kunst der Moderne und Gegenwart. Der Kurs wird teilweise vor Originalen stattfinden und Sammlungen sowie aktuelle Ausstellungen in Basler Museen und Ausstellungsräumen berücksichtigen.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive mündliche Teilnahme ist zwingend (Nichterfüllung führt zu Ausschluss), Werkanalysen (mündlich und schriftlich).	
	Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl (max. 20). Anmeldung über Mona notwendig.	
34760-01	Übung: Methoden und Theorien der Kunstgeschichte		3 KP
	Dozierende	Simon Baier	
	Zeit	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	28.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



Inhalt	<p>Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft)</p> <p>Die Frage nach der Methode trifft jede Wissenschaft in ihrem Kern. Sie bestimmt nicht nur, was wir über ein Kunstwerk wissen können, und wie wir es beurteilen. Die Methode zeichnet vor, welche Werke überhaupt in den Phänomenbereich einer Kunstgeschichte fallen. Die Linie zwischen Wertvollem und Wertlosem, Fremden und Eigenem, Bedeutungslosem und Sinnvollem, wird durch die Sprache gezogen, die ihren Gegenstand in ein wissenschaftliches Objekt verwandelt. Die Entscheidung, ob wir ein Kunstwerk als historisches Dokument verstehen, oder zum Anlass ästhetischer Erfahrung nehmen, verändert seinen Gehalt und seinen Status fundamental. Als Wahl der Waffen ist die Frage der Methode deshalb immer Ursache des Streits, weil sie entscheidet, was ein Kunstwerk bedeutet, ob es eines ist, und, falls ja, worüber es spricht und welche Wahrheit es produziert. Die Methode entscheidet so über das Sagbare jeder geschriebenen Kunstgeschichte als auch über das Sichtbare ihrer materiellen Archive.</p> <p>Der Grundkurs bietet eine Einführung in massgebliche theoretische Positionen der Kunstwissenschaft. Wir werden dabei neben klassischen Texten von Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky, Alois Riegl und Aby Warburg Positionen erarbeiten und diskutieren, welche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Feld der Kunstgeschichte in entscheidender Art und Weise erweitert haben. Formalismus und Ikonologie werden in Bezug zur Psychoanalyse, dem Strukturalismus, der Sozialgeschichte, dem Modernismus und der Postmoderne gesetzt.</p>
Literatur	<p>Die Literatur der im Seminar diskutierten Texte, sowie ein Seminarplan wird im Verlauf der vorlesungsfreien Zeit auf Adam zur Verfügung gestellt.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01	Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens	3 KP
Dozierende	Felix Vogel	
Zeit	Fr 10:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 2.3. / 16.3. / 6.4. / 27.4. / 25.5. / 1.6.	
Beginndatum	02.03.2018	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
Inhalt	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übungsaufgaben und regelmässige Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01 Proseminar: Malerei 3 KP

Dozierende	Simon Vagts
Zeit	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	27.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Lernziele

Inhalt

Das Proseminar geht den Praktiken, Theorien und der Geschichte der Malerei nach und beschäftigt sich mit den verschiedenen Gattungen, wie dem Gruppen- oder Selbstportrait, der Landschaftsmalerei, dem Stillleben oder dem Trompe l'oeil. Die Lektüre klassischer und aktueller Texte der Kunstgeschichte und -theorie soll in zentrale Forschungsperspektiven, Methoden und Fragen einführen. Der Fokus liegt dabei auf der niederländischen Renaissancemalerei und dem "Goldenen Zeitalter" im 17. Jahrhundert. Ausgewählte Werke werden sowohl auf ihre formalen und ästhetischen Merkmale, als auch auf ihre Produktionsbedingungen innerhalb eines wachsenden Wirtschaftssystems hin untersucht. Anhand der historisch einzigartigen Situation und den neuen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen, denen sich die Malerei in den Niederlanden ausgesetzt sieht, lassen sich ihre grundlegenden, medienspezifischen Eigenschaften beobachten. Die Produktion für einen freien Markt und ihre Rezeption, die unter anderem ihren Weg in einen alltäglichen Gebrauch findet, können als prototypisch für eine Bildpraxis und einen Kunstmarkt gelten, wie wir ihn auch in der aktuellen Kunstlandschaft vorfinden.

Literatur

- Alpers, Svetlana, The Art of Describing. Dutch Art in the Seventeenth Century, Chicago 1983.
- Michalsky, Tanja, Projektion und Imagination. Die niederländische Landschaft der Frühen Neuzeit im Diskurs von Geographie und Malerei, Paderborn 2011.
- Pächt, Otto, Altniederländische Malerei. Von Rogier van der Weyden bis Gerard David, München 1994.
- Panofsky, Erwin, Early Netherlandish Painting. Its Origins and Character, New York 1971.
- Riegl, Alois, Das holländische Gruppenporträt, Wien 1997.
- Sedlmayr, Hans, Die 'Macchia' Bruegels, in: Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien, 1934, S.137-160.
- Suthor, Nicola, Rembrandts Rauheit. Eine phänomenologische Untersuchung, Paderborn 2014.

Leistungsüberprüfung

Skala	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- Leseprotokolle zur Pflichtlektüre - aktive Teilnahme an Diskussionen - Textpräsentationen - Abschlussprüfung

Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur

37592-01 Proseminar: Skulptur 3 KP



Dozierende	Felix Vogel
Zeit	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	28.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Skulptur anhand einer Fokussierung auf das Werk von Antonio Canova (1757-1822). Canova nimmt als wichtigster Bildhauer des Klassizismus eine Schlüsselrolle zwischen akademischer Tradition und Beginn der Moderne ein. Entsprechend werden wir uns im Proseminar sowohl mit Rückbezügen auf die Geschichte der Skulptur seit der Antike befassen, als auch die weitere Entwicklung bis zur Gegenwart in den Blick nehmen. Neben der Beschäftigung mit Ikonographie, Material und Gattungen, Produktionsprozess und der Produktionsästhetik werden wir uns unter anderem auch Fragen nach der Funktion und Nutzung von Skulpturen (beispielsweise als Ausstattungselemente oder Denkmale) widmen. Ein weiterer Hauptbestandteil des Proseminars liegt in der Lektüre von kunsttheoretischer Texten, die für die Entwicklung der Skulptur von grosser Bedeutung sind.
Literatur	Wird bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers; Klausur.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur

37591-01 Proseminar: Architektur 3 KP

Dozierende	Heidrun Feldmann
Zeit	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	01.03.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Seit der Etablierung der Kunstgeschichte als Wissenschaft bildet die Gattung der Architektur einen bedeutenden Gegenstandsbereich kunsthistorischer Forschungen. Anhand ausgewählter Bauwerke - von der Antike bis zur Moderne - soll die Lehrveranstaltung ein grundlegendes Verständnis für die Gattung der Architektur vermitteln. Der historische Überblick dient dabei nicht nur der einführenden Vorstellung der verschiedenen Baustile, sondern verfolgt auch das Ziel, wesentliche Aspekte der Architekturbeschreibung zu erläutern sowie für Elemente der Kontinuität wie auch des Wandels bezüglich der Bauformen und der Bauaufgaben zu sensibilisieren. Für die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und das eigenständige mündliche wie schriftliche Beschreiben architektonischer Werke ist es des Weiteren unerlässlich, über einen Grundstock an Fachvokabular zu verfügen, mit dem sich Bautypen sowie einzelne Bauteile gezielt benennen und exakt charakterisieren lassen. Die Vermittlung wichtiger architekturspezifischer Termini wird im Proseminar mit der eingehenden Behandlung der einzelnen Bauwerke im Rahmen des architekturhistorischen Überblicks einhergehen. Darüber hinaus soll die Einführungsveranstaltung aber auch Raum für die Diskussion allgemeiner Fragestellungen bieten: Wie lässt sich «Architektur» generell definieren? Welche Beziehungen bestehen zwischen ihr und anderen Gattungen der bildenden Kunst? Wann ist Architektur Kunst und wann nicht? Und schliesslich: Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Kunsthistoriker bei der Beschäftigung mit Architektur und wie kann er sinnvoll mit ihnen umgehen?



Literatur	- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, 4. überarb. u. erg. Aufl., Darmstadt 1999. - Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. - Koepf, Hans; Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005. - Müller, Werner; Vogel, Gunther (Hrsg.): dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., München 2008/2009.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- Aktive Mitarbeit und Textlektüre - Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers - Klausur
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende (Studienbeginn ab 1.8.2013) verpflichtend.

17134-01	Tutorat: Architektur		2 KP
	Dozierende	Angela Oliveri	
	Zeit	Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	05.03.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar	

17134-02	Tutorat: Architektur		2 KP
	Dozierende	Tanja Manz	
	Zeit	Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	05.03.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	



Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar

Modul Mittelalter

50696-01	Seminar: Visuelles und literarisches Ravenna in der Spätantike und seine Rezeption im 19./20. Jahrhundert	3 KP
Dozierende	Henriette Harich-Schwarzbauer Barbara Schellewald	
Zeit	Di 16:15-18:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Rezeption der römischen Literatur (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Rezeption der römischen Literatur (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Neulateinische Literatur (MSF - Latinistik) Modul Lateinische Literatur und Rezeptionswissenschaft (MSF - Latinistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)	
Inhalt	In der Spätantike war Ravenna einer der zentralen Orte. Der Hof übersiedelte im Jahr 402 unter Kaiser Honorius definitiv von Mailand nach Ravenna. Dessen Halbschwester Galla Placidia liess Ravenna prächtig ausbauen und ausstatten. Die hervorragende Überlieferungssituation der Monumente unterschiedlichster sakraler und profaner Funktionen einschliesslich ihrer opulenten Ausstattungen (u.a. Mosaiken, Sarkophage, Kleinskulptur) erlaubt es, einen umfassenden Blick auch über die Inszenierungspraktiken, Materialitäten, Auftraggeberinteressen – und ambitionen wie auch die gezielte Wirkmächtigkeit spezifischer Objekte zu gewinnen. Ein auch mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestatteter Rezipientenkreis wird auf unterschiedliche Weise adressiert. Die Forschung hat sich intensiv mit diesen Phänomenen auseinandergesetzt. Es verwundert jedoch, dass die literarische Kultur, die partiell auch konstitutiv für die Produktion in Rechnung zu stellen ist, in jedem Fall jedoch kontextuell als grundlegender Rezeptionsfaktor zu gewichten ist, eher marginal thematisiert worden ist und mitunter legendenhaften Charakter annimmt. In diesem interdisziplinären Seminar wird intensiv zu fragen sein, wie die Brücken zwischen den Disziplinen zu schlagen sind und welcher Mehrwert für beide aus einer veränderten Fragestellung zu gewinnen ist. Ein zentraler Aspekt wird auch die Rezeptionsgeschichte von Ravenna sein, die im späten 19. Jahrhundert sowohl von Seiten der Literatur wie auch von der frühen Kunstgeschichte zu beobachten ist und in der literarischen Moderne noch zunehmend an Attraktivität gewinnt. Mit dieser Doppelperspektive soll es uns gelingen, sowohl die disziplinäre Aneignungsgeschichte zu reflektieren wie auch die bisherigen Lücken der Forschung aufzudecken.	
Literatur	Als erste Einführung im Sinne eines Überblicks empfehlen wir die Lektüre von: - Carola Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt. Die Bauten und Mosaiken des 5. Und 6. Jahrhunderts, Regensburg 2013, - Deborah Maukopf Deliyannis, Ravenna in Late Antiquity. Cambridge 2010.	



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50681-01 + Vorlesung: Migration und medialer Transfer von Objekten und Bildern im Mittelalter 2 KP

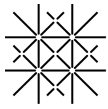
Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit	Di 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 119
Beginndatum	27.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich einem Phänomen, das der Kunstgeschichte schon lange vertraut, in der jüngeren Forschung jedoch unter veränderten Prämissen diskutiert und reflektiert wird: die Migration von Artefakten, die zugleich an einen medialen Transfer gekoppelt sein kann. Objekte werden im Rahmen diplomatischer Geschenke, Raubzügen oder auch als Souvenirs (Pilgerreisen) über weite Strecken, kulturelle und politischen „Grenzen“ transportiert und können im Zuge dieses Wechsels in einen andersartigen kulturellen Kontext nicht nur ihrer originären Funktion verlustig werden, sondern zugleich unter diesen neuen Bedingungen eine andere, oftmals sehr hohe Wertschätzung erfahren. Inhaltliche Verschiebungen können mittels direkter Eingriffe vorgenommen werden, aber auch durch die Einbettung in einen neuen Themenkreis erzielt werden. Die ästhetische Raffinesse kann zugleich Herausforderung für die Entwicklung neuer Bildtechniken sein. Derartige Transferphänomene, wie z.B. die Imitation von Emails in Handschriftenilluminationen, Gestaltungsprinzipien und Oberflächensimulation von Goldschmiedearbeiten in der Malerei, Applikationen diverser Materialien auf skulpturalen oder auch malerischen Oberflächen wie auch textile Oberflächengestaltungen in Handschriften, sind ausserordentlich reich. Es scheint, als habe es ein hohes Bewusstsein über das Anspruchsniveau und das Potential des jeweiligen Mediums gegeben. Dies betrifft nicht allein die Oberflächentexturen, sondern auch Formate, Funktionen u.a.m. Auslöser für die Erprobung andersartiger Bildtechniken können importierte Produkte sein. Objekte können als so interessant oder auch spektakulär gewertet werden, dass man danach sucht, ihre medialen Eigenheiten in andere Materialien zu übersetzen, um sich ihrer besonderen Wirkmächtigkeit zu bedienen. So können spezifische Wirkungseffekte, die man an Emails mit den Goldstegen studieren konnte, zur Etablierung von Chrysographie (Goldmalerei) in Handschriften, Tafelbildern etc. führen. All dies lässt sich an einer Vielzahl von prominenten Beispielen studieren, die ihren Weg etwa von der arabischen Welt in eine christliche Schatzkammer gefunden haben. Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: zum einen soll ein fundierter Einblick in die opulente Bildwelt des Mittelalters gewährt werden, zum anderen soll der globale Aspekt mittelalterlicher Bildkultur erfahrbar gemacht werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung



Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50704-01	Übung: Bildtheorien im Mittelalter. Eine Einführung	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	28.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Innerhalb der mittelalterlichen Diskussionskultur ist eine geradezu erstaunliche Vielzahl und Vielfalt von Texten produziert worden, die sich theoretisch über ein weites Spektrum von Aspekten zu Bildern äussern: zu ihrer Rechtmässigkeit, zu bevorzugten oder auch abgelehnten Bildinhalten, zu ihren unterschiedlichen Funktionen (Nähe und Distanz zur Transzendenz), zu akzeptierten oder auch in Frage gestellten Praktiken wie auch zu dezidiert ästhetischen Aspekten, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bildproduktion zeitigen. Die Texte, in unterschiedlichen Milieus entstanden und rezipiert, bieten einen ausgezeichneten Einblick, wie über Bilder in Ost und West reflektiert worden ist. Zugleich wird in Rechnung zu stellen sein, in und für welche Kontexte oder auch Adressaten diese Schriften formuliert worden sind. Die Frage, inwiefern sie partikulare Interessen vertreten oder ihnen für umfassendere Gemeinschaften ein regulativer Charakter zugesprochen werden kann, wird ebenso zu berücksichtigen sein. Die Einführung dient dazu, eine Vorstellung von den theoretischen Grundlagen mittelalterlicher Bildproduktion zu gewinnen. Die Zeitspanne der von uns diskutierten Texte reicht von der Spätantike bis in das Spätmittelalter.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

50705-01	Übung: Hildesheim um das Jahr 1000. Innovation und Anspruchsniveau in der Bildpraxis des hohen Mittelalters	3 KP
Dozierende	Henriette Hofmann	
Zeit	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	26.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Erfahren die in Hildesheim um das Jahr 1000 entstandenen Kunstwerke in der kunsthistorischen Forschung Anfang des 20. Jahrhunderts oftmals noch harsche Kritik (Dibelius 1907), zählen die vielfältigen Stiftungen Bischof Bernwards von Hildesheim, die vom kostbar ausgestatteten Evangeliar bis zum Kirchenbau reichen, heute zu den bedeutendsten Schöpfungen des hohen Mittelalters. Als bemerkenswert gilt nicht nur die Vielfalt und Fülle der in Hildesheim erhaltenen mittelalterlichen Objekte, sondern zugleich der Anspruch, den die unter Bischof Bernward beauftragten Werke auf verschiedenen Ebenen artikulieren. Der Bronzeguss der von Bernward gestifteten 4,75 m hohen Tür wird als eine für das 11. Jahrhundert singuläre technische Meisterleistung beschrieben, und auch die Bilderzählungen der ebenfalls in Hildesheim entstandenen Bronzesäule sowie des auf der Bronzetür angebrachten Bildzyklus werden heute als innovative Bildschöpfungen von grossem intellektuellen Anspruch bewertet (Mohnhaupt 2000, Reudenbach 2015). Vor dem Hintergrund dieses kunsthistorischen Urteils soll im Rahmen der Übung nach der	



zeitgenössischen Relevanz von «Anspruch» und Innovation für die Kunst des hohen Mittelalters gefragt werden. Am Beispiel ausgewählter Werke soll diskutiert werden, auf welche Weisen sich «Anspruch» im Bild bzw. im bildtragenden Objekt konkret artikulieren konnte, inwiefern sich gerade in Hildesheim Momente innovativen Gestaltens feststellen lassen und welche Vorstellungen sich im Hinblick auf das Selbstverständnis der Stifter sowie der auftraggebenden Gemeinschaften daraus ableiten lassen. Modi der Komplexität in der Bilderzählung sind hier ebenso zu besprechen wie die Fragen nach der Bedeutung, die der technischen Ausführung eines Kunstwerks beigemessen wurde. In der Zusammenschau mit anderen Werken jener Zeit werden die in Hildesheim entstandenen Objekte und ihre Bildausstattungen perspektiviert und ihre jeweilige Spezifität im Vergleich diskutiert, womit die Übung zugleich einen exemplarischen Einblick in die Bild- und Objektkulturen des hohen Mittelalters eröffnet.

Literatur

Regelmässige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über MONA erforderlich.

50770-01 Übung: Ora et labora!? - Erscheinungsformen abendländischer Klosterkultur im Mittelalter 3 KP

Dozierende

Susanne Zeilhofer

Zeit

Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Beginndatum

05.03.2018

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)

Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Gedacht als Rückzug aus der Welt entstand das christliche Mönchtum seit dem 4. Jahrhundert mit den Einsiedlern in der ägyptischen Wüste in Kontemplation und Gebet, um sich alsbald in beispielloser Dynamik weiterzuentwickeln und auszudifferenzieren. Ausgezeichnet durch ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit, Vielfalt und Beweglichkeit reagieren monastische Gemeinschaften auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit – nach einer Welle der Mission durch vornehmlich irischschottische Wandermönche entwickelt sich das junge westliche Mönchtum rasch zu einer prägenden und wirkmächtigen Lebensform mit enormer Strahlkraft. Klöster werden zu nicht mehr wegzudenkenden Kulturträgern, zu Stätten der Bildung, und prägen zunehmend auch das soziale wie wirtschaftliche Umfeld, in dem sie entstehen und wirken. Als vermehrt Stimmen der Kritik an einer Verweltlichung des Mönchtums laut werden, entstehen die grossen Reformbewegungen und das monastische Leben erreicht im 12./13. Jahrhundert den Höhepunkt seiner Blüte: Ein europaweit verzweigtes Netz aus Klöstern, Konventen und Kongregationen der verschiedensten Reform-, Ritter-, Hospital-, Bettel- und anderer Orden samt deren weiblichen Zweigen spiegelt nicht zuletzt den Wandlungsprozess, den die ecclesia semper reformanda immer wieder durchläuft, bis das Spätmittelalter zu neuen Formen der Mystik und Christusnachfolge in der Devotio Moderna findet. In der Übung soll das breite Spektrum monastischer Lebensweise thematisiert werden. Verschiedene Kloster- und Ordensregeln werden ebenso zur Sprache kommen wie zentrale Gestalten und ihre Impulse (Antonius, Augustinus, Benedikt, Mönchtum von Cluny, Bernhard von Clairvaux, Norbert von Xanten, Franziskus und Dominikus, Ignatius von Loyola etc.). Dabei wird es auch um die Frage nach einer Verbindung von Theologie und Kunst gehen – ob und inwieweit Bau- und Ausstattungsprojekte von ihren mönchischen Arbeitgebern beeinflusst werden (Suger von Saint-Denis) oder umgekehrt Kritik laut wird an den Verflechtungen monastischer Existenz mit zunehmend verschwenderischer künstlerischer Entfaltung (Bernhard von Clairvaux).

Literatur

- Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 6. Aufl. 2010
 - Georg Schwaiger (Hrsg.), Mönchtum, Orden, Klöster. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Lexikon, München 2003
 - Hans Urs von Balthasar (Hrsg.), Die großen Ordensregeln, Einsiedeln 7. Aufl. 1994
 - Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensform, München 2012.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend



Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Leistungsüberprüfung in Form von Kurzreferaten und kleineren Textarbeiten.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Frühe Neuzeit

50698-01 Seminar: Bildnis und Grund in der Frühen Neuzeit 3 KP

Dozierende	Markus Rath
Zeit	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	01.03.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In welchem Verhältnis stehen im frühneuzeitlichen Porträt die dargestellte Person und ihrer Umgebung? Lassen sich die Hintergründe bei dieser Gattung in unterschiedliche Typen einteilen? Inwiefern beeinflusst die Wahl des Hintergrunds die Darstellung selbst? Weshalb wird das Bildnis in der Frühen Neuzeit zeitgleich einerseits vor räumlich-perspektivische Hintergründen gezeigt, während es andererseits von ungegenständlichen, flächigen oder gar rein ornamentalen Gründen umgeben wird? Welche Bedeutung kommen (vermeintlichen) Parerga im Bildhintergrund zu? Im Rahmen dieses Seminars wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Gründe für die Wirkung und die Deutung der Dargestellten von Bedeutung sind und ihnen die Rolle zukommt, die tiefere Natur der Porträtierten bildimmanent zur Darstellung zu bringen. Dabei wird jeder Themenkomplex durch ein Referat sowie eine anschließende Respondenz von zwei Studierenden erörtert und anschliessend im Plenum diskutiert.
Literatur	- Ausst. Kat.: Dürer - Cranach - Holbein. Die Entdeckung des Menschen: Das deutsche Porträt um 1500, hg. v. Kunsthistorischen Museum Wien u. d. Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München, München 2011. - Ausst. Kat.: Gesichter der Renaissance. Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst, hg. v. Keith Christiansen u.a., München 2011. - Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002. - Dagmar Hirschfelder: Tronie und Porträt in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Berlin 2008. - Anette Kanzenbach: Der Bildhauer im Porträt. Darstellungstraditionen im Künstlerbildnis vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, München 2007. - Joseph Leo Koerner: The Moment of Self-Portraiture in German Renaissance Art, Chicago 1997. - Rudolph Preimesberger / Hannah Baader / Nicola Suthor (Hg.): Porträt, Berlin 1999.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder einer Respondenz in Absprache mit dem Dozenten; ggf. Anfertigung eines Protokolls: Seminararbeit nach Absprache möglich.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.



50697-01	Seminar: Manierismen des Nordens	3 KP
	Dozierende	Markus Rath
	Zeit	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Beginndatum	27.02.2018
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Die prägenden Einflüsse des italienischen Quattrocento, welche im Norden etwa in der Schule von Fontainebleau anschaulich zutage treten, befördern im Verlauf des 16. Jahrhunderts eine fruchtbare Entwicklung innerhalb der nordalpinen Malerei, deren Versuche eigenständige Kunstformen herauszubilden ganz neuartige Bildfindungen hervorbringt. Weniger dem präzisen Naturstudium oder einer unbedingten Mimesis verpflichtet, schaffen Maler und Bildhauer des Nordens Kompositionen, die eine autarke Farb- und Lichtregie aufweisen, Perspektiv- und Blickwechsel ermöglichen und die Ausbildung neuer Formentwicklungen oder gar neuer Gattungstypen vorantreiben. Das Seminar untersucht, vornehmlich in den Gattungen Malerei und Skulptur, wie Künstler aus Deutschland, Frankreich, Flandern und den Niederlande, aus der Schweiz und am Prager Hof Rudolfs II., seit der Dürerzeit ‚expressive‘ Kompositionen entwickeln, um neben einer selbstbewussten Neubewertung bildnerischer Mittel zugleich die Reflexionsmöglichkeiten des Kunstschaffens auf neue Wege zu führen.
	Literatur	- Ausst. Kat.: Fantastische Welten. Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500, hg. v. von Stefan Roller u.a., München 2014. - Ausstl. Kat.: MANIERA. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, hg.v. Bastian Eclerci, München 2016. - Daniel Arasse, Andreas Tönnemann: Der europäische Manierismus, München 1997. - Horst Bredekamp: Der Manierismus. Zur Problematik einer kunsthistorischen Erfindung, in: Manier und Manierismus, hg. v. Wolfgang Braungart, Berlin 2000, S. 109-130. - Gustav René Hocke: Die Welt als Labyrinth. Manierismus in der europäischen Kunst, Reinbek 1991. - Werner Hofmann (Hrsg.): Zauber der Medusa. Europäische Manierismen, Wien 1987. - John Shearman: Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, Frankfurt a. M. 1988. - Christine Tauber: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hof von François Ier, Berlin 2009.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig
50702-01	Seminar: Politiques de l'exposition. Savoirs, récits, stratégies	3 KP
	Dozierende	Victor Claass
	Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 2. März 14.15-17 Uhr: Vorbesprechung 6./7. April 14-18 Uhr und 10-16 Uhr) 4./5. Mai 14-18 Uhr und 10-16 Uhr)
	Beginndatum	02.03.2018



Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>Au croisement de l'histoire des musées, de l'histoire de l'art et de l'histoire des récits artistiques, ce séminaire s'intéressera au dispositif de l'exposition, considéré dans un champ élargi. Il ne se limitera pas au seul phénomène de l'exposition temporaire, mais interrogera le procédé même de la mise en séquence d'objets, fut-elle réalisée à des fins scientifiques, esthétiques, voire idéologiques ou mercantiles. En se penchant sur une série d'études de cas, principalement issus du XIXe et du premier XXe siècle, les grands courants muséographiques seront abordés au regard de l'épanouissement des valeurs de la modernité, en tenant à distance toute approche linéaire. Davantage que les œuvres d'art elles-mêmes, ces séances examineront le système complexe conditionnant le rapport que nos sociétés entretiennent avec elles.</p> <p>Un premier ensemble de séances contextualisera l'exposition au sein de son cadre muséal, des cabinets de curiosité au « tournant scientifique » ayant accompagné l'essor des musées publics, jusqu'à ses détournements idéologiques les plus spectaculaires. Renouant avec les développements artistiques européens du XIXe et du XXe siècles, une seconde section questionnera la pratique de l'exposition-événement comme médium d'émancipation artistique. Des mises en scènes théâtrales du Musée des monuments français d'Alexandre Lenoir à l'émergence du « white cube » moderniste, des saillies individualistes d'artistes comme Courbet ou Manet au nihilisme Dada, des Expositions universelles blockbuster aux constructions propagandistes de l'entre-deux-guerres, ce séminaire se proposera d'étudier transversalement les enjeux qui façonnent l'art d'exposer.</p>
Literatur	<p>Séminaire bilingue en langues française et allemande.</p> <p>Indications bibliographiques :</p> <ul style="list-style-type: none">- BANN, Stephen, <i>The Clothing of Clío: A Study of the Representation of History in 19th Century Britain and France</i>, Cambridge University Press, 1984- BELTING, Hans, <i>Le chef-d'œuvre invisible</i>, Paris, 2003 [Munich 2001]- BARRON, Stephanie (dir.), <i>Degenerate Art: the Fate of the Avant-garde in Nazi Germany</i>, cat. exp., LOCMA, Los Angeles, 1991- BOURDIEU, Pierre & DARBEL, Alain, <i>L'amour de l'art. Les musées d'art européens et leur public</i>, Éd. de Minuit, Paris, 1969 [Konstanz 2001]- CHALUMEAU, Jean-Luc, <i>Les expositions capitales qui ont révélé l'art moderne de 1900 à nos jours</i>, Paris, Klincksieck, 2013- COLLECTIF, <i>L'art de l'exposition. Une documentation sur trente expositions exemplaires du XXe siècle</i>, Paris, Éd. du Regard, 1998- FALGUIERES, Patricia, « La société des objets », in SCHLOSSER 2012 (voir infra), p. 8-60- GEORGEL, Françoise (dir.), <i>La jeunesse des musées: les musées de France au XIXe siècle</i>, cat. d'exp., Paris, RMN, 1994- GLICENSTEIN, Jérôme, <i>L'art: une histoire d'exposition</i>, Paris, PUF, 2009- HASKELL, Francis, <i>Le musée éphémère: les Maîtres anciens et l'essor des expositions</i>, Gallimard, Paris, 2002 [New Heaven, 2000]- HASKELL, Francis, <i>La norme et le caprice. Redécouvertes en art, aspects du goût et de la collection en France et en Angleterre, 1789-1914</i>, Champs-Flammarion, Paris, 1999 [Ithaca/N. Y. 1976]- LEMAIRE, Gérard-Georges, <i>Histoire du Salon de peinture</i>, Klincksieck, Paris, 2004- MCCLELLAN, Andrew, <i>The Art Museum from Boullée to Bilbao</i>, University of California Press, 2008- MCCLELLAN, Andrew, <i>Inventing the Louvre. Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris</i>, University of California Press, 1999- O'DOHERTY, Brian, <i>White Cube. L'espace de la galerie et son idéologie</i>, Zurich, JRP/Ringier,



	2008 [Kassel 1982] - POMIAN, Krzysztof, Collectionneurs et curieux. Paris-Venise, XVIe-XVIIIe siècle, Paris, Gallimard, 1987 - POMIAN, Krzysztof, Des saintes reliques à l'art moderne. Venise-Chicago XIIIe-XXe siècle, Paris, Gallimard, 1987 - POULOT, Dominique, Musée Nation Patrimoine (1789-1815), Paris, Gallimard, 1997 - POULOT, Dominique, Musée et muséologie, Paris, La Découverte, 2009 - SCHLOSSER, Julius von, Les Cabinets d'art et de merveille de la Renaissance tardive, Paris, Macula, 2012 [Braunschweig 1998] - WHITE, Harrison & Cynthia, La carrière des peintres au XIXe siècle: du système académique au marché des impressionnistes, Champs-Flammarion, Paris, 2009 [New York 1965]
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (25 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Besonderheiten: das Seminar wird zweisprachig sein. Der Dozent wird auf Französisch sprechen, auch ein bisschen auf Deutsch. Diskussionen und Referate gern auf Deutsch oder Französisch!

50769-01	Übung: Die Basler Altmeistersammlung im Fokus	3 KP
Dozierende	Katharina Georgi	
Zeit	Mi 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	28.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Amerbach-Kabinett, Museum Faesch, Bachofen-Burkhardt-Stiftung, Dienast-Sammlung – was wir heute als Altmeistersammlung im Kunstmuseum Basel bewundern können, ist ein über mehrere Jahrhunderte gewachsenes Ensemble. Was zeichnet die oben genannten Konvolute aus, welche Strategien verfolgten die Sammler, welche Vorlieben hatten sie, und was verraten diese über die Auffassung von Kunst in der jeweiligen Epoche? Anhand von ausgewählten Werken werden wir durch die Geschichte der Basler Altmeistersammlung wandern, werden unser heutiges Wissen und unsere Seherfahrung mit den Motivationen der damaligen Sammler vergleichen. Der sammlungsgeschichtliche Ansatz ermöglicht zugleich die Auseinandersetzung mit Methoden der Bildbeschreibung sowie Fragen aus der Museumspraxis.	
Literatur	- Bernhard Mendes Bürgi u. Nina Zimmer (Hrsg.): Kunstmuseum Basel. Die Meisterwerke, Ostfildern 2011 - Bernhard Mendes Bürgi u. Nina Zimmer (Hrsg.): Kunstmuseum Basel: Gegenwart, Moderne, Alte Meister. Ein Museumsführer mit ausgewählten Werken, Basel 2016 - Remigius Sebastian Faesch, André Salvisberg: Das Museum Faesch. Eine Basler Kunst- und Raritätensammlung aus dem 17. Jahrhundert, Basel 2005 - Christian Geelhaar: Kunstmuseum Basel. Die Geschichte der Gemäldesammlung und eine Auswahl von 250 Meisterwerken, Basel 1992 - Sammeln in der Renaissance. Das Amerbach-Kabinett. Die Gemälde, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Basel, bearb. v. Paul Boerlin, Basel 1991 - Sammeln in der Renaissance. Das Amerbach-Kabinett. Beiträge zu Basilius Amerbach, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Basel, mit Beiträgen von Elisabeth Landolt u.a., Basel 1991 sowie www.kunstmuseumbasel.ch -> Sammlung online	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	



Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat/Bildbeschreibung, Thesenpapier
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen
Bemerkungen	Die Veranstaltungen finden zu mind. 50% vor den Originalen statt (Kunstmuseum, Hauptbau 1. OG)

Modul Moderne / Gegenwart

50700-01	Seminar: Eugène Delacroix		3 KP
	Dozierende	Ralph Ubl	
	Zeit	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	26.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Eugène Delacroix (1798-1863) gilt als einer der herausragenden Künstler der Romantik und zugleich als Mittler zwischen der europäischen Tradition (Raffael, Veronese, Rubens) und der Moderne (Cézanne, Van Gogh, Matisse). Das Seminar verfolgt das doppelte Ziel, Delacroix' Malerei einerseits in ihrem zeitgenössischen Kontext - künstlerisch, kunsttheoretisch, institutionell und politisch - zu studieren und andererseits ihre Rezeption in der Moderne zu rekonstruieren.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars soll das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

50699-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder. Vorbereitung einer Ausstellung		3 KP
	Dozierende	Maike Christadler Martin Gaier	
	Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	27.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



	<p>Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Jacob Burckhardt (1818-1897) ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Kunstgeschichte und Geschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen.</p> <p>Die Veranstaltung setzt die Arbeit einer Forschungsgruppe von zwölf Studierenden aus dem vergangenen Semester fort. Neueinsteiger sind jedoch ausdrücklich willkommen.</p> <p>In Bezug auf Burckhardts Umgang mit Bildern wurden im vergangenen Semester drei Zusammenhänge näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt wurde nach seiner Rückkehr (1843) aus Berlin, wo er Geschichte und Kunstgeschichte studiert hatte, Mitglied der Basler Künstlergesellschaft und des Kunstvereins. Wie engagierte sich Burckhardt für die zeitgenössische Kunst? Welcher Kunstgeschmack war in seiner Heimatstadt vorherrschend und wie stellte sich Burckhardt dazu? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindrückliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?</p> <p>Im ersten Teil des Seminars (HS17) wurde versucht, anhand des Bildmaterials, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, sowie mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften einer Beantwortung dieser Fragen näherzukommen und das umfangreiche Material in Hinblick auf eine konkrete Zielsetzung einzugrenzen. Bei diesem Ziel handelt es sich um eine kleine Ausstellung (Herbst 2018), bei der – zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Feier des 200. Geburtstags Burckhardts flankierend – die Forschungsergebnisse des Doppelseminars präsentiert werden sollen. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit Hauptgegenstand dieses Folgeseminars und baut auf die Materialsondagen und -eingrenzungen des vergangenen Semesters auf. Konkrete Fragen nach auszustellenden Bildern, Fotografien, Manuskripten und Druckschriften treten nun in den Vordergrund. Gleichwohl wird weitere Forschungsarbeit notwendig sein, um die Auswahl der Objekte und den Inhalt der zu verfassenden Tafel- und Vitrinentexte zu konkretisieren.</p>
Literatur	<p>- Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung



Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Eine Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung im vergangenen Semester ist nicht notwendige Voraussetzung für die Belegung des Kurses. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung sind selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement unabdingbar. Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50695-01	Seminar: Körperprogramme. Choreographie und Ereignis seit 1960	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	01.03.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Museum zeigt sich heute nicht mehr allein als Ort von Objekten. Die Kunst der Gegenwart artikuliert es immer mehr auch als Ort der Choreographie temporaler Ereignisse. Das Seminar untersucht, wie der Körper selbst – als Medium und Material – seit den 1960er Jahren in der bildenden Kunst in Erscheinung getreten ist. An den Rändern von Tanz, Performance, Event und Happening wird er nicht nur zum Objekt der Untersuchung für die Möglichkeit neuer Lebensformen, von Selbstbezug und Ausdruck. Der sich bewegendes Körper transformiert zugleich, was als ästhetische Erfahrung im Museum gelten kann. Ist er Agent einer Politik? Was regiert unsere Körper und zu welchen Zwecken? Warum diese Insistenz auf seine analoge, endliche Spur in Zeiten digitaler Reproduktion? Wir werden ausgehend von den 1960er Jahren verschiedene exemplarische Positionen untersuchen und dabei immer wieder die Disziplin der bildenden Kunst überschreiten: Choreographen wie Merce Cunningham oder Anna Halprin sind für Künstler wie Bruce Nauman, Robert Rauschenberg oder Yvonne Rainer entscheidende Grössen. Dabei stellen sich methodische Fragen: Wie können wir solche Bewegungen im Raum analysieren und beschreiben? Nach welchen Kriterien untersuchen wir sie? Die vom Schaulager, zusammen mit dem MoMA, konzipierte Ausstellung Bruce Nauman: Disappearing Acts wird uns dabei als besondere Möglichkeit dienen, die Verbindungen zwischen Choreographie und bildender Kunst seit den 1960er Jahren an einer der dafür entscheidensten Figuren, nämlich Bruce Nauman, vor Ort und im Detail untersuchen zu können.	
Literatur	Die Literatur der im Seminar diskutierten Texte, sowie ein Seminarplan wird im Verlauf der vorlesungsfreien Zeit auf Adam zur Verfügung gestellt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf ADAM notwendig	

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Falls die Zahl der Interessenten die Zahl der zu



vergebenden Plätze übersteigt, wird bei Bedarf ein Motivationsschreiben angefordert, auf Grund dessen die Plätze schliesslich vergeben werden.

50702-01	Seminar: Politiques de l'exposition. Savoirs, récits, stratégies	3 KP
Dozierende	Victor Claass	
Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 2. März 14.15-17 Uhr: Vorbesprechung 6./7. April 14-18 Uhr und 10-16 Uhr) 4./5. Mai 14-18 Uhr und 10-16 Uhr)	
Beginndatum	02.03.2018	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Au croisement de l'histoire des musées, de l'histoire de l'art et de l'histoire des récits artistiques, ce séminaire s'intéressera au dispositif de l'exposition, considéré dans un champ élargi. Il ne se limitera pas au seul phénomène de l'exposition temporaire, mais interrogera le procédé même de la mise en séquence d'objets, fut-elle réalisée à des fins scientifiques, esthétiques, voire idéologiques ou mercantiles. En se penchant sur une série d'études de cas, principalement issus du XIXe et du premier XXe siècle, les grands courants muséographiques seront abordés au regard de l'épanouissement des valeurs de la modernité, en tenant à distance toute approche linéaire. Davantage que les œuvres d'art elles-mêmes, ces séances examineront le système complexe conditionnant le rapport que nos sociétés entretiennent avec elles. Un premier ensemble de séances contextualisera l'exposition au sein de son cadre muséal, des cabinets de curiosité au « tournant scientifique » ayant accompagné l'essor des musées publics, jusqu'à ses détournements idéologiques les plus spectaculaires. Renouant avec les développements artistiques européens du XIXe et du XXe siècles, une seconde section questionnera la pratique de l'exposition-événement comme médium d'émancipation artistique. Des mises en scènes théâtrales du Musée des monuments français d'Alexandre Lenoir à l'émergence du « white cube » moderniste, des saillies individualistes d'artistes comme Courbet ou Manet au nihilisme Dada, des Expositions universelles blockbuster aux constructions propagandistes de l'entre-deux-guerres, ce séminaire se proposera d'étudier transversalement les enjeux qui façonnent l'art d'exposer.	
Literatur	Séminaire bilingue en langues française et allemande. Indications bibliographiques : - BANN, Stephen, The Clothing of Clío: A Study of the Representation of History in 19th Century Britain and France, Cambridge University Press, 1984 - BELTING, Hans, Le chef-d'œuvre invisible, Paris, 2003 [Munich 2001] - BARRON, Stephanie (dir.), Degenerate Art: the Fate of the Avant-garde in Nazi Germany, cat. exp., LOCMA, Los Angeles, 1991 - BOURDIEU, Pierre & DARBEL, Alain, L'amour de l'art. Les musées d'art européens et leur public, Éd. de Minuit, Paris, 1969 [Konstanz 2001] - CHALUMEAU, Jean-Luc, Les expositions capitales qui ont révélé l'art moderne de 1900 à nos jours, Paris, Klincksieck, 2013 - COLLECTIF, L'art de l'exposition. Une documentation sur trente expositions exemplaires du XXe siècle, Paris, Éd. du Regard, 1998 - FALGUIERES, Patricia, «La société des objets», in SCHLOSSER 2012 (voir infra), p.88-60	



- GEORGEL, Françoise (dir.), La jeunesse des musées: les musées de France au XIXe siècle, cat. d'exp., Paris, RMN, 1994
- GLICENSTEIN, Jérôme, L'art: une histoire d'exposition, Paris, PUF, 2009
- HASKELL, Francis, Le musée éphémère: les Maîtres anciens et l'essor des expositions, Gallimard, Paris, 2002 [New Heaven, 2000]
- HASKELL, Francis, La norme et le caprice. Redécouvertes en art, aspects du goût et de la collection en France et en Angleterre, 1789-1914, Champs-Flammarion, Paris, 1999 [Ithaca/N. Y. 1976]
- LEMAIRE, Gérard-Georges, Histoire du Salon de peinture, Klincksieck, Paris, 2004
- MCCLELLAN, Andrew, The Art Museum from Boullée to Bilbao, University of California Press, 2008
- MCCLELLAN, Andrew, Inventing the Louvre. Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris, University of California Press, 1999
- O'DOHERTY, Brian, White Cube. L'espace de la galerie et son idéologie, Zurich, JRP/Ringier, 2008 [Kassel 1982]
- POMIAN, Krzysztof, Collectionneurs et curieux. Paris-Venise, XVIe-XVIIIe siècle, Paris, Gallimard, 1987
- POMIAN, Krzysztof, Des saintes reliques à l'art moderne. Venise-Chicago XIIIe-XXe siècle, Paris, Gallimard, 1987
- POULOT, Dominique, Musée Nation Patrimoine (1789-1815), Paris, Gallimard, 1997
- POULOT, Dominique, Musée et muséologie, Paris, La Découverte, 2009
- SCHLOSSER, Julius von, Les Cabinets d'art et de merveille de la Renaissance tardive, Paris, Macula, 2012 [Braunschweig 1998]
- WHITE, Harrison & Cynthia, La carrière des peintres au XIXe siècle: du système académique au marché des impressionnistes, Champs-Flammarion, Paris, 2009 [New York 1965]

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Wiederholtes Belegen

Präsenz/E-Learning

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Bemerkungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (25 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.

Besonderheiten: das Seminar wird zweisprachig sein. Der Dozent wird auf Französisch sprechen, auch ein bisschen auf Deutsch. Diskussionen und Referate gern auf Deutsch oder Französisch!

47063-01 + Vorlesung: Appropriation. Geschichte und Theorie der "Aneignung" in den Künsten 2 KP

Dozierende

Zeit

Beginndatum

Intervall

Angebotsmuster

Anbietende Organisationseinheit

Module

Markus Klammer

Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101

26.02.2018

wöchentlich

einmalig

Fachbereich Kunstgeschichte

Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

In einem sehr allgemeinen Sinn meint »Aneignung« oder »Appropriation« die Verwendung ausserkünstlerischer Medien, Bilder oder Verfahren durch Künstler/innen, um einen – meist kritischen, zuweilen aber auch affirmativen – ästhetischen, politischen oder gesellschaftlichen Anspruch auszudrücken. Auch wenn sich eine Geschichte der Aneignung in den Künsten bis



in die Neuzeit zurückverfolgen lässt, ist ihr historischer und kunsttheoretischer Schwerpunkt in der Moderne und Gegenwart zu suchen. Dementsprechend wird hier auch der Fokus der Vorlesung liegen.

Spätestens mit der sogenannten »Pictures Generation« der späten 1970er und der 1980er Jahre – Künstler/innen wie Barbara Kruger, Louise Lawler, Sherrie Levine oder Richard Prince – ist das Thema der Aneignung vermehrt in den Blick von Kunstgeschichte und Kunsttheorie gerückt. In den 1980er Jahren standen die Strategien der »Appropriation Art« primär im Zeichen einer subversiven Reaktionsbildung gegen den Konsumkapitalismus der Reagan-Ära und waren in der Regel an ein mittlerweile historisches Medium technischer Bildgenese, die analoge Photographie, gebunden. Darüber hinaus ist der klassische Aneignungsdiskurs eng mit einer künstlerischen Strömung verflochten, die wir heute als »Postmoderne« kennen und die in der Vorlesung eine wichtige Rolle einnehmen wird.

Seit der rasch abflachenden Konjunktur des Postmodernismus haben sich die Medien, Praktiken, Strategien und Ziele der Aneignung vervielfältigt. Nicht zuletzt sind die agierenden Personen und Gruppen heterogener geworden. In jüngerer Zeit stützen sich die meisten Künstler/innen jedoch auf digitale Infrastrukturen, deren technische Möglichkeiten sie auszubeuten oder zu reflektieren trachten. Die Vorlesung wird den Aneignungsdiskurs aus genealogischer Perspektive untersuchen und seine Wurzeln im klassischen Marxismus thematisieren, während heute Fragen der Geschlechteridentität und des Postkolonialismus in den Vordergrund rücken müssen. Zum anderen sollen zentrale künstlerische Positionen der letzten Jahrzehnte vorgestellt und analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird eine methodische Unterscheidung leitend sein, die zwischen einer Aneignung von Erscheinungsweisen, einer Aneignung von Praktiken bzw. Verfahren und einer Aneignung von technischen Dispositiven differenziert.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Wiederholtes Belegen

Präsenz/E-Learning

Unterrichtssprache

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Leistungsnachweis

Pass / Fail

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich

Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche.

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Anmeldung über Mona notwendig.

50706-01

Übung: Entgrenzungen der Zeichnung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Vor Originalen im Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel

3 KP

Dozierende

Zeit

Toni Hildebrandt

Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15

Fr 14:15-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15

nach Ankündigung

Fr, 2. März: 14.00 (Vorgespr.)

Fr, 16. März: 10-12 und 14-17

Fr, 23. März: 10-12 und 14-17

Fr, 27. April: 10-12 und 14-17

Fr, 4. Mai: 10-12 und 14-17

Fr, 25. Mai: 10-12 und 14-17

Beginndatum

Intervall

Angebotsmuster

Anbietende Organisationseinheit

Module

02.03.2018

unregelmässig

einmalig

Fachbereich Kunstgeschichte

Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Seit den 1950er-Jahren wurde das „klassische Dispositiv“ der Zeichnung auf verschiedene Weise entgrenzt und einer Dekonstruktion unterzogen, die nicht zuletzt die Blicke auf ein wandlungsfähiges Medium öffnete, das zwischen den anderen Künsten changiert.

Verschiedentlich abstrahierende, gestisch-performative, beidhändige, zufallsgesteuerte oder verblindete Verfahren des Zeichnens verorten die Hand, den Körper, den Träger und die Linie der klassischen „Handzeichnung“ in neuen zeichnerischen Räumen. Sind aber Zeichnungen, wie Robert Rauschenbergs Erased de Kooning Drawing, Robert Morris' Serie der Blind Time Drawings oder Sol LeWitts konzeptuelle Wall Drawings noch im klassischen Sinne als Meisterzeichnungen zu bestimmen? Und wie verhält sich die Flexibilität und



Literatur	<p>Wandlungsfähigkeit der Zeichnung zu ihrem handwerklichen Anachronismus oder einem Autonomieanspruch der Zeichnung als Werk? Was spricht letztlich für eine Aktualität der abstrakten oder figürlichen Zeichnung in der Gegenwartskunst?</p> <p>Die Übung wird diesen und ähnlichen Fragen vor Originalen im Kupferstichkabinett (u.a. Corsin Fontana, Róza El-Hassan, Bruce Nauman, Markus Raetz, Frank Stella, Rosemarie Trockel) nachgehen und an ihnen die wichtigsten Paradigmen einer Theorie der Zeichnung überprüfen und allererst erschließen. Ziel ist es, neue Kategorien zu entwickeln, um die verschiedenen Entgrenzungstendenzen der abstrakten und figürlichen Zeichnung im 20. und 21. Jahrhundert beschreiben zu können. Zudem werden wir uns im Kupferstichkabinett auch mit Vorstudien und Skizzen auseinandersetzen, die in einem weiteren Werkkomplex stehen.</p> <p>- Hildebrandt, Toni: Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975, Paderborn 2017.</p> <p>- Krauss, Rosalind E.: »Linie als Sprache. Sechs Künstler zeichnen«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 283–302.</p> <p>- Lee, Pamela M.: »Some Kinds of Duration: The Temporality of Drawing as Process Art«, in: Afterimage: Drawing through Process, hg. v. Cornelia H. Butler (Ausst.-Kat. The Museum of Contemporary Art Los Angeles 1999), Cambridge, Mass. 1999, S. 25–48.</p> <p>- Pichler, Wolfram und Ubl, Ralph, »Vor dem ersten Strich. Dispositive der Zeichnung in der modernen und vormodernen Kunst«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 231–255.</p> <p>- Zegher, Catherine de: »Die Befreiung der Linie. Zeichnung und Subjektivität vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart«, in: Räume der Zeichnung, hg. v. Angela Lammert et al., Berlin 2005, S. 189–211.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl. (max. 13) aufgrund Studienraum Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel. Um zusätzliche, direkte Anmeldung beim Dozenten wird gebeten (toni-hildebrandt@unibas.ch), um bei zu vielen Anmeldungen vor der Vorbesprechung eine Auswahl treffen zu können.

Modul Epochenübergreifende Fragestellungen

50700-01	Seminar: Eugène Delacroix	3 KP
Dozierende	Ralph Ubl	
Zeit	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	26.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Eugène Delacroix (1798-1863) gilt als einer der herausragenden Künstler der Romantik und zugleich als Mittler zwischen der europäischen Tradition (Raffael, Veronese, Rubens) und der Moderne (Cézanne, Van Gogh, Matisse). Das Seminar verfolgt das doppelte Ziel, Delacroix' Malerei einerseits in ihrem zeitgenössischen Kontext - künstlerisch, kunsttheoretisch, institutionell und politisch - zu studieren und andererseits ihre Rezeption in der Moderne zu rekonstruieren.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars soll das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50699-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder. Vorbereitung einer Ausstellung	3 KP
Dozierende	Maïke Christadler Martin Gaier	
Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Jacob Burckhardt (1818-1897) ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Kunstgeschichte und Geschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Die Veranstaltung setzt die Arbeit einer Forschungsgruppe von zwölf Studierenden aus dem vergangenen Semester fort. Neueinsteiger sind jedoch ausdrücklich willkommen. In Bezug auf Burckhardts Umgang mit Bildern wurden im vergangenen Semester drei Zusammenhänge näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt wurde nach seiner Rückkehr (1843) aus Berlin, wo er Geschichte und Kunstgeschichte studiert hatte, Mitglied der Basler Künstlergesellschaft und des Kunstvereins. Wie engagierte sich Burckhardt für die zeitgenössische Kunst? Welcher Kunstgeschmack war in seiner Heimatstadt vorherrschend und wie stellte sich Burckhardt dazu? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindruckliche Menge von	



Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?

Im ersten Teil des Seminars (HS17) wurde versucht, anhand des Bildmaterials, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, sowie mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften einer Beantwortung dieser Fragen näherzukommen und das umfangreiche Material in Hinblick auf eine konkrete Zielsetzung einzugrenzen. Bei diesem Ziel handelt es sich um eine kleine Ausstellung (Herbst 2018), bei der – zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Feier des 200. Geburtstags Burckhardts flankierend – die Forschungsergebnisse des Doppelseminars präsentiert werden sollen. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit Hauptgegenstand dieses Folgeseminars und baut auf die Materialsondagen und -eingrenzungen des vergangenen Semesters auf. Konkrete Fragen nach auszustellenden Bildern, Fotografien, Manuskripten und Druckschriften treten nun in den Vordergrund. Gleichwohl wird weitere Forschungsarbeit notwendig sein, um die Auswahl der Objekte und den Inhalt der zu verfassenden Tafel- und Vitrinentexte zu konkretisieren.

Literatur - Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.

Leistungsüberprüfung Lehrveranst.-begleitend
Skala Pass / Fail
Wiederholungsprüfung keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme
Wiederholtes Belegen keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen Eine Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung im vergangenen Semester ist nicht notwendige Voraussetzung für die Belegung des Kurses. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung sind selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement unabdingbar.
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.

50702-01 Seminar: Politiques de l'exposition. Savoirs, récits, stratégies 3 KP

Dozierende **Victor Claass**
Zeit Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
 Sa 10:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
 nach Ankündigung
 Termine:
 2. März 14.15-17 Uhr: Vorbesprechung
 6./7. April 14-18 Uhr und 10-16 Uhr
 4./5. Mai 14-18 Uhr und 10-16 Uhr
Beginndatum 02.03.2018
Intervall Block
Angebotsmuster einmalig
Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Kunstgeschichte
Module Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
 Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt Au croisement de l'histoire des musées, de l'histoire de l'art et de l'histoire des récits artistiques, ce séminaire s'intéressera au dispositif de l'exposition, considéré dans un champ élargi. Il ne se limitera pas au seul phénomène de l'exposition temporaire, mais interrogera le procédé même de la mise en séquence d'objets, fut-elle réalisée à des fins scientifiques,



esthétiques, voire idéologiques ou mercantiles. En se penchant sur une série d'études de cas, principalement issus du XIXe et du premier XXe siècle, les grands courants muséographiques seront abordés au regard de l'épanouissement des valeurs de la modernité, en tenant à distance toute approche linéaire. Davantage que les œuvres d'art elles-mêmes, ces séances examineront le système complexe conditionnant le rapport que nos sociétés entretiennent avec elles.

Un premier ensemble de séances contextualisera l'exposition au sein de son cadre muséal, des cabinets de curiosité au « tournant scientifique » ayant accompagné l'essor des musées publics, jusqu'à ses détournements idéologiques les plus spectaculaires. Renouant avec les développements artistiques européens du XIXe et du XXe siècles, une seconde section questionnera la pratique de l'exposition-événement comme médium d'émancipation artistique. Des mises en scènes théâtrales du Musée des monuments français d'Alexandre Lenoir à l'émergence du « white cube » moderniste, des saillies individualistes d'artistes comme Courbet ou Manet au nihilisme Dada, des Expositions universelles blockbuster aux constructions propagandistes de l'entre-deux-guerres, ce séminaire se proposera d'étudier transversalement les enjeux qui façonnent l'art d'exposer.

Séminaire bilingue en langues française et allemande.

Indications bibliographiques :

- BANN, Stephen, *The Clothing of Clio: A Study of the Representation of History in 19th Century Britain and France*, Cambridge University Press, 1984
- BELTING, Hans, *Le chef-d'œuvre invisible*, Paris, 2003 [Munich 2001]
- BARRON, Stephanie (dir.), *Degenerate Art: the Fate of the Avant-garde in Nazi Germany*, cat. exp., LOCMA, Los Angeles, 1991
- BOURDIEU, Pierre & DARBEL, Alain, *L'amour de l'art. Les musées d'art européens et leur public*, Éd. de Minuit, Paris, 1969 [Konstanz 2001]
- CHALUMEAU, Jean-Luc, *Les expositions capitales qui ont révélé l'art moderne de 1900 à nos jours*, Paris, Klincksieck, 2013
- COLLECTIF, *L'art de l'exposition. Une documentation sur trente expositions exemplaires du XXe siècle*, Paris, Éd. du Regard, 1998
- FALGUIERES, Patricia, « La société des objets », in SCHLOSSER 2012 (voir infra), p. 88-60
- GEORGEL, Françoise (dir.), *La jeunesse des musées: les musées de France au XIXe siècle*, cat. d'exp., Paris, RMN, 1994
- GLICENSTEIN, Jérôme, *L'art: une histoire d'exposition*, Paris, PUF, 2009
- HASKELL, Francis, *Le musée éphémère: les Maîtres anciens et l'essor des expositions*, Gallimard, Paris, 2002 [New Heaven, 2000]
- HASKELL, Francis, *La norme et le caprice. Redécouvertes en art, aspects du goût et de la collection en France et en Angleterre, 1789-1914*, Champs-Flammarion, Paris, 1999 [Ithaca/N. Y. 1976]
- LEMAIRE, Gérard-Georges, *Histoire du Salon de peinture*, Klincksieck, Paris, 2004
- MCCLELLAN, Andrew, *The Art Museum from Boullée to Bilbao*, University of California Press, 2008
- MCCLELLAN, Andrew, *Inventing the Louvre. Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris*, University of California Press, 1999
- O'DOHERTY, Brian, *White Cube. L'espace de la galerie et son idéologie*, Zurich, JRP/Ringier, 2008 [Kassel 1982]
- POMIAN, Krzysztof, *Collectionneurs et curieux. Paris-Venise, XVIe-XVIIIe siècle*, Paris, Gallimard, 1987
- POMIAN, Krzysztof, *Des saintes reliques à l'art moderne. Venise-Chicago XIIIe-XXe siècle*, Paris, Gallimard, 1987
- POULOT, Dominique, *Musée Nation Patrimoine (1789-1815)*, Paris, Gallimard, 1997
- POULOT, Dominique, *Musée et muséologie*, Paris, La Découverte, 2009
- SCHLOSSER, Julius von, *Les Cabinets d'art et de merveille de la Renaissance tardive*, Paris, Macula, 2012 [Braunschweig 1998]
- WHITE, Harrison & Cynthia, *La carrière des peintres au XIXe siècle: du système académique au marché des impressionnistes*, Champs-Flammarion, Paris, 2009 [New York 1965]

Literatur

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Wiederholtes Belegen

Präsenz/E-Learning

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

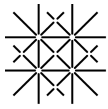
Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.



Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (25 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Besonderheiten: das Seminar wird zweisprachig sein. Der Dozent wird auf Französisch sprechen, auch ein bisschen auf Deutsch. Diskussionen und Referate gern auf Deutsch oder Französisch!

50696-01	Seminar: Visuelles und literarisches Ravenna in der Spätantike und seine Rezeption im 19./20. Jahrhundert	3 KP
Dozierende	Henriette Harich-Schwarzbauer Barbara Schellewald	
Zeit	Di 16:15-18:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Rezeption der römischen Literatur (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Rezeption der römischen Literatur (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Neulateinische Literatur (MSF - Latinistik) Modul Lateinische Literatur und Rezeptionswissenschaft (MSF - Latinistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)	
Inhalt	In der Spätantike war Ravenna einer der zentralen Orte. Der Hof übersiedelte im Jahr 402 unter Kaiser Honorius definitiv von Mailand nach Ravenna. Dessen Halbschwester Galla Placidia liess Ravenna prächtig ausbauen und ausstatten. Die hervorragende Überlieferungssituation der Monumente unterschiedlichster sakraler und profaner Funktionen einschliesslich ihrer opulenten Ausstattungen (u.a. Mosaiken, Sarkophage, Kleinskulptur) erlaubt es, einen umfassenden Blick auch über die Inszenierungspraktiken, Materialitäten, Auftraggeberinteressen – und ambitionen wie auch die gezielte Wirkmächtigkeit spezifischer Objekte zu gewinnen. Ein auch mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestatteter Rezipientenkreis wird auf unterschiedliche Weise adressiert. Die Forschung hat sich intensiv mit diesen Phänomenen auseinandergesetzt. Es verwundert jedoch, dass die literarische Kultur, die partiell auch konstitutiv für die Produktion in Rechnung zu stellen ist, in jedem Fall jedoch kontextuell als grundlegender Rezeptionsfaktor zu gewichten ist, eher marginal thematisiert worden ist und mitunter legendenhaften Charakter annimmt. In diesem interdisziplinären Seminar wird intensiv zu fragen sein, wie die Brücken zwischen den Disziplinen zu schlagen sind und welcher Mehrwert für beide aus einer veränderten Fragestellung zu gewinnen ist. Ein zentraler Aspekt wird auch die Rezeptionsgeschichte von Ravenna sein, die im späten 19. Jahrhundert sowohl von Seiten der Literatur wie auch von der frühen Kunstgeschichte zu beobachten ist und in der literarischen Moderne noch zunehmend an Attraktivität gewinnt. Mit dieser Doppelperspektive soll es uns gelingen, sowohl die disziplinäre Aneignungsgeschichte zu reflektieren wie auch die bisherigen Lücken der Forschung aufzudecken.	
Literatur	Als erste Einführung im Sinne eines Überblicks empfehlen wir die Lektüre von: - Carola Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt. Die Bauten und Mosaiken des 5. und 6. Jahrhunderts, Regensburg 2013, - Deborah Maukopf Deliyannis, Ravenna in Late Antiquity. Cambridge 2010.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50364-01	+ Vorlesung: Wissen schaffen: Forschung und Museen / Forschung in Museen	2 KP
Dozierende	Michael Kessler Walter Leimgruber Anna Schmid	
Zeit	Mo 18:15-19:45 Kollegienhaus, Hörsaal 102 Am 30.04. findet diese Vorlesung nicht statt.	
Beginndatum	05.03.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
Module	Modul Praktische Archäologie (Bachelor Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Refining Skills in Literature and Culture (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sachthemen der Ethnologie (BSF - Ethnologie) Modul Sachthematisc he Fragestellungen der Ethnologie (BSF - Ethnologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Wahlbereich Bachelor Geschichte: Empfehlungen (BSF - Geschichte) Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BSF - Musikwissenschaft) Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BSF - Musikwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSG - Altertumswissenschaften)	



	<p>Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften MA (MSF - Alte Geschichte) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften und Geschichte (MSF - Alte Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul Praxis (MSF - Geschichte) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul Forschung und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte) Modul Theorie und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methodik der Vorderasiatischen Altertumswissenschaft (MSF - Vorderasiatische Altertumswissenschaft) Modul Methodik (MSF - Vorderorientalische Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)</p>
Inhalt	<p>Forschung ist ein integraler Bestandteil der Museumsarbeit. Museen und ihre Sammlungen basieren auf wissenschaftlichen Fragestellungen und haben das Ziel, Sachverhalte zu erklären, Entwicklungen zu dokumentieren, Wissen zu schaffen und langfristig zu sichern. Aus der Forschung entstehen Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Führungen zur Vermittlung des geschaffenen Wissens. Das Spektrum der Forschung in den Basler Museen ist breit gefächert. Es bestehen zahlreiche Kooperationen zwischen den Museen, den Hochschulen, der Wirtschaft, öffentlichen und privaten Institutionen. Die Ringvorlesung bietet Einblicke in die vielfältige Forschungslandschaft unserer Museen: jedes Museum stellt mit einem Forschungspartner ein Forschungsprojekt mit je eigener Fragestellung vor.</p>
Leistungsüberprüfung	<p>Mitarbeitende aus den folgenden 15 Museen: Antikenmuseum, Augusta Raurica, Fondation Beyeler, Haus der elektronischen Künste, Historisches Museum, Kunsthalle Basel, Kunstmuseum, Museum BL, Museum der Kulturen, Museum Tinguely, Naturhistorisches Museum, Pharmazie-Historisches Museum, Schweizerisches Architekturmuseum, Schaulager, Vitra Design Museum – alle jeweils mit einer Partnerinstitution); zum Auftakt hält eine prominente Persönlichkeit aus der Museumswelt einen Vortrag; als Abschluss ist eine Podiumsdiskussion zum Verhältnis zwischen Museen und Universität angedacht.</p>
Skala	<p>Leistungsnachweis Pass / Fail</p>
Wiederholungsprüfung	<p>eine Wiederholung, Wiederholung zählt</p>
An-/Abmeldung	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p>
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	<p>Wählen Sie ein Objekt oder eine Objektgruppe aus einem Basler Museum und skizzieren Sie das Potential des Objektes / der Objektgruppe für ein Forschungsprojekt (dazu gehören ein Arbeitstitel, eine Fragestellung, das Vorgehen und die Gegenstandsbeschreibung)</p>



Anzahl Zeichen: 3500 mit Leerzeichen.

Per mail im Word-Format zu senden an Michael Kessler michi.kessler@unibas.ch und Anna Schmid anna.schmid@bs.ch

Das Dokument finden Sie auf der Seminarwebseite: <https://kulturwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/studium/lehrangebot/> --> FS2018 --> 50364 Ringvorlesung

Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Bemerkungen

beliebig wiederholbar
kein spezifischer Einsatz
Deutsch
Für alle Studierenden offen.
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Museumsdirektorenkonferenz Basel.
Die Veranstaltung ist über zwei Semester geplant, wobei jede Vorlesungsreihe eigenständig ist.
Die Vorlesung richtet sich an Studierenden aller Fakultäten sowie an die Stammpublika der Museen und der Volkshochschulen.

25510-01	Übung: Basiswissen Christentum. Bausteine zur Theorie und Praxis einer Weltreligion	3 KP
	Dozierende	Luzius Müller
	Zeit	Do 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 114
	Beginndatum	01.03.2018
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	unregelmässig
	Anbietende Organisationseinheit	Theologische Fakultät
	Module	Basismodul (Teil A) (Transfakultäre Querschnittsprogramme im freien Kreditpunkte-Bereich) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (Bachelorstudium: Theologie) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Refining Skills in Literature and Culture (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Christentum (BSF - Religionswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	Inhalt	Die Übung soll Studierenden geisteswissenschaftlicher und anderer Disziplinen Basiswissen über die Anschauungen und Vollzüge des Christentums in seinen konfessionell unterschiedlichen Ausprägungen (kath., prot., orth.), Formen der praktizierten christlichen Religion (Religiöse Feste, Riten, Symbole etc.) bis hin zu wirkmächtigen Impulsen und Bewegungen der Gegenwart (Charismatische Bewegung, christlicher Fundamentalismus etc.) vermitteln. Studierende erarbeiten in Referaten und Essays Bezüge ihres Studienfeldes zu den in der Übung besprochenen Inhalten, um diese zu illustrieren und vertiefen (z.B.: religiöse Motive in der us-amerikan. Gegenwartsliteratur, Funktion und Gestaltung des Hochaltars etc.). Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben.
	Literatur	
	Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, bester Versuch zählt
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende
	Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
	Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
	Unterrichtssprache	Deutsch
50829-01	+ Übung: Bild und Interpretation - eine Einführung in religiöse Kunst	3 KP
	Dozierende	Sissi Mettier-Mangholz



Zeit	Mo 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 119
Beginndatum	26.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Religionswissenschaft
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Religion, Narration und Medien (MSF - Religionswissenschaft) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Anhand verschiedener Beispiele aus der klassischen christlichen Kunst des Mittelalter (Handschriften, Taufbecken und Mosaik), der Früh- und Hochrenaissance, des Barock, der Romantik, des Symbolismus und der Moderne (Gemälde, Fresken) sollen mit Hilfe von grundlegende Methoden die Inhalte der Bilder erschlossen und interpretiert werden. Als Einstieg werden wir uns zunächst mit verschiedenen methodischen Ansätzen vertraut machen, welche aus der Semiotik zur visuellen Kommunikation und aus der Kunstgeschichte kommen. In der Semiotik finden wir einen sehr allgemeinen Ansatz zur Einteilung von Zeichen, welcher uns als theoretische Grundlage dienen soll. Für die eigentliche Bildanalyse werden wir zunächst auf die klassische Ikonographie und Ikonologie aus der Kunstgeschichte zurückgreifen, welche die Grundlage zur Bildbetrachtung liefert. Aus diesen ersten Betrachtungen versuchen wir einen methodischen Ansatz zu entwerfen, welcher geeignet ist, sowohl für die allgemeine Betrachtung und Bildinterpretation, als auch für spezifische Fragestellungen an ein Bild.
Literatur	Barthes, Roland: Elemente der Semiologie, Frankfurt a.M.: Syndikat, 1979. Boehm, Gottfried: Ikonologie der Gegenwart, München: Fink, 2009. Büttner, Frank [u.a.]: Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München: Verlag C. H. Beck, 2006, (C.H. Beck Studium). Eco, Umberto [u.a.]: Einführung in die Semiotik, München: Fink, 1972, (Uni-Taschenbücher: Bd. 105). Eco, Umberto: Semiotik: Entwurf einer Theorie der Zeichen, München: Wilhelm Fink Verl., 1987, (Supplemente; Bd. 5) Panofsky, Erwin: Studien zur Ikonologie: Humanistische Themen in der Kunst der Renaissance, Köln: Dumont, 1980, (DuMont Dokumente) Panofsky, Erwin: Ikonographie und Ikonologie: Bildinterpretation nach dem Dreistufenmodell, [Köln]: Dumont, 2006. Walther, Elisabeth: Allgemeine Zeichenlehre: Einführung in die Grundlagen der Semiotik, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1979.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul Arbeit vor Originalen

50708-01 Exkursion: Amsterdam 6 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit	Die Exkursion findet vom 21. bis 29. Juni statt. Termin für Vorbesprechung ist Freitag, 9. März 2018, 14.15-17.00 Uhr im Seminarraum des Kunsthistorischen Seminars.
Beginndatum	21.06.2018
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Exkursion des Kunsthistorischen Seminars führt im Frühjahrssemester 2018 nach Amsterdam und in dessen nähere Umgebung. Ihr Fokus liegt zum einen auf der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts und den sie bewahrenden Museen (Rijksmuseum in Amsterdam, Frans Hals Museum in Haarlem, Mauritshuis in Den Haag), zum



anderen auf der modernen und zeitgenössischen Kunst, wie sie im Stedelijk Museum oder im Van Gogh Museum gezeigt wird. Die wechselvolle Stadt- und Architekturgeschichte Amsterdams bildet einen weiteren Schwerpunkt der Exkursion. Anhand von ausführlichen Werkbetrachtungen und gemeinsamen Diskussionen soll das enge Zusammenspiel von ökonomischen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beleuchtet werden, welches dem Kunstschaffen in den Niederlanden vom sogenannten «Goldenen Zeitalter» bis heute sein spezifisches Gepräge und seine ungebrochene Aktualität verliehen hat. Bestimmte Genres wie das Stilleben, das Gruppenporträt, die Landschaftsmalerei oder die Darstellung häuslicher Interieurs werden uns die Gelegenheit geben, zentrale kunsttheoretische Probleme zu thematisieren. Geplant ist auch ein Besuch des historischen, von Hendrik Willem Mesdag gestalteten Panoramas in Den Haag.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.
keine Wiederholung
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Interessierte Studierende schicken daher bis 19. Februar 2018 zusätzlich ein kurzes Motivationsschreiben in einer pdf-Datei an Simon Vagts (simon.vagts@unibas.ch).
Anmeldung über Mona notwendig. Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende schicken daher bis 19. Februar 2018 zusätzlich ein kurzes Motivationsschreiben in einer pdf-Datei an Simon Vagts (simon.vagts@unibas.ch).

50703-01 Exkursion: Delacroix in Paris

3 KP

Dozierende
Zeit
Beginndatum
Intervall
Angebotsmuster
Anbietende Organisationseinheit
Module
Lernziele

Ralph Ubl
Exkursionstermin: 2.- 5. Mai 2018
27.02.2018
Block
einmalig
Fachbereich Kunstgeschichte
Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Voraussetzung: Teilnahme am Seminar

Inhalt

Diese Kurzexkursion nach Paris steht im Zusammenhang mit dem Seminar «Eugène Delacroix» und wird vor die Gemälde des Künstlers im Louvre und im Musée Delacroix sowie seine monumentalen Werke für öffentliche Gebäude führen.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung
Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

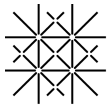
Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten vor Ort, Essays und aktiver Beteiligung statt.
keine Wiederholung
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Besuch des Seminars «Eugène Delacroix».
Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen)

50707-01 Exkursion: Visuelles und literarisches Ravenna in der Spätantike und seine Rezeption im 19./20. Jahrhundert

3 KP

Dozierende
Zeit
Beginndatum

Henriette Harich-Schwarzbauer
Barbara Schellewald
Kleine Exkursion nach Ravenna, Termin: 10.-15. September 2018
26.02.2018



Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Rezeption der römischen Literatur (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Rezeption der römischen Literatur (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Neulateinische Literatur (MSF - Latinistik) Modul Lateinische Literatur und Rezeptionswissenschaft (MSF - Latinistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Exkursion ist nicht lediglich als Ergänzung zum Seminar angelegt. Vielmehr sollen zentrale Themen und Aspekte, die im Seminar verhandelt worden sind, vor Ort mittels einer konkreten Anschauung diskutiert und reflektiert werden. Die Wirkmächtigkeit unterschiedlichster Materialien unter wechselnden Wahrnehmungsbedingungen (z.B. Licht) wäre ebenso hervorzuheben wie die differierenden Erhaltungszustände und bisweilen auch erstaunlichen Grössenverhältnisse nur vor Ort einer Überprüfung unserer durch digitale Produkte gelenkten Einsicht unterzogen werden können. Das Beziehungsgeflecht oder auch die Wechselwirkung von Architektur, Bildern und anderen Ausstattungsmaterialien, eine mögliche Hierarchisierung, Lenkungen des Betrachters, all diese Phänomene sind von enormer Relevanz, können letztlich aber kaum jenseits der Monumente und ohne reale Raumerfahrung angemessen eingeschätzt werden. Die vorausgehende Lektüre zeitgenössischer Texte aus der Spätantike dürfte uns auf willkommene Weise darauf vorbereitet haben, den Versuch einer Annäherung an die historische Wahrnehmung zu erproben. Die Kenntnis der Rezeption des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird uns überdies in die Lage versetzen, die graduellen Verschiebungen zu unserer eigenen Wahrnehmung zu profilieren.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am gleichnamigen Seminar zwingend erforderlich.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50769-01 Übung: Die Basler Altmeistersammlung im Fokus 3 KP

Dozierende	Katharina Georgi
Zeit	Mi 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	28.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Amerbach-Kabinett, Museum Faesch, Bachofen-Burckhardt-Stiftung, Dienast-Sammlung – was wir heute als Altmeistersammlung im Kunstmuseum Basel bewundern können, ist ein über mehrere Jahrhunderte gewachsenes Ensemble. Was zeichnet die oben genannten Konvolute aus, welche Strategien verfolgten die Sammler, welche Vorlieben hatten sie, und was verraten diese über die Auffassung von Kunst in der jeweiligen Epoche? Anhand von ausgewählten Werken werden wir durch die Geschichte der Basler Altmeistersammlung wandern, werden unser heutiges Wissen und unsere Seherfahrung mit den Motivationen der damaligen Sammler vergleichen. Der sammlungsgeschichtliche Ansatz ermöglicht zugleich die Auseinandersetzung mit Methoden der Bildbeschreibung sowie Fragen aus der Museumspraxis.



Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bernhard Mendes Bürgi u. Nina Zimmer (Hrsg.): Kunstmuseum Basel. Die Meisterwerke, Ostfildern 2011 - Bernhard Mendes Bürgi u. Nina Zimmer (Hrsg.): Kunstmuseum Basel: Gegenwart, Moderne, Alte Meister. Ein Museumsführer mit ausgewählten Werken, Basel 2016 - Remigius Sebastian Faesch, André Salvisberg: Das Museum Faesch. Eine Basler Kunst- und Raritätensammlung aus dem 17. Jahrhundert, Basel 2005 - Christian Geelhaar: Kunstmuseum Basel. Die Geschichte der Gemäldesammlung und eine Auswahl von 250 Meisterwerken, Basel 1992 - Sammeln in der Renaissance. Das Amerbach-Kabinett. Die Gemälde, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Basel, bearb. v. Paul Boerlin, Basel 1991 - Sammeln in der Renaissance. Das Amerbach-Kabinett. Beiträge zu Basilius Amerbach, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Basel, mit Beiträgen von Elisabeth Landolt u.a., Basel 1991 <p>sowie www.kunstmuseumbasel.ch -> Sammlung online</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat/Bildbeschreibung, Thesenpapier
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen
Bemerkungen	Die Veranstaltungen finden zu mind. 50% vor den Originalen statt (Kunstmuseum, Hauptbau 1. OG)

50706-01 Übung: Entgrenzungen der Zeichnung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Vor Originalen im Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel 3 KP

Dozierende	Toni Hildebrandt
Zeit	<p>Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Fr 14:15-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 nach Ankündigung Fr, 2. März: 14.00 (Vorbespr.) Fr, 16. März: 10-12 und 14-17 Fr, 23. März: 10-12 und 14-17 Fr, 27. April: 10-12 und 14-17 Fr, 4. Mai: 10-12 und 14-17 Fr, 25. Mai: 10-12 und 14-17</p>
Beginndatum	02.03.2018
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Seit den 1950er-Jahren wurde das „klassische Dispositiv“ der Zeichnung auf verschiedene Weise entgrenzt und einer Dekonstruktion unterzogen, die nicht zuletzt die Blicke auf ein wandlungsfähiges Medium öffnete, das zwischen den anderen Künsten changiert. Verschiedentlich abstrahierende, gestisch-performative, beidhändige, zufallsgesteuerte oder verblindete Verfahren des Zeichnens verorten die Hand, den Körper, den Träger und die Linie der klassischen „Handzeichnung“ in neuen zeichnerischen Räumen. Sind aber Zeichnungen, wie Robert Rauschenbergs Erased de Kooning Drawing, Robert Morris' Serie der Blind Time Drawings oder Sol LeWitts konzeptuelle Wall Drawings noch im klassischen Sinne als Meisterzeichnungen zu bestimmen? Und wie verhält sich die Flexibilität und Wandlungsfähigkeit der Zeichnung zu ihrem handwerklichen Anachronismus oder einem Autonomieanspruch der Zeichnung als Werk? Was spricht letztlich für eine Aktualität der abstrakten oder figürlichen Zeichnung in der Gegenwartskunst? Die Übung wird diesen und ähnlichen Fragen vor Originalen im Kupferstichkabinett (u.a. Corsin Fontana, Róza El-Hassan, Bruce Nauman, Markus Raetz, Frank Stella, Rosemarie Trockel)</p>



Literatur	<p>nachgehen und an ihnen die wichtigsten Paradigmen einer Theorie der Zeichnung überprüfen und allererst erschließen. Ziel ist es, neue Kategorien zu entwickeln, um die verschiedenen Entgrenzungstendenzen der abstrakten und figürlichen Zeichnung im 20. und 21. Jahrhundert beschreiben zu können. Zudem werden wir uns im Kupferstichkabinett auch mit Vorstudien und Skizzen auseinandersetzen, die in einem weiteren Werkkomplex stehen.</p> <p>- Hildebrandt, Toni: Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975, Paderborn 2017.</p> <p>- Krauss, Rosalind E.: »Linie als Sprache. Sechs Künstler zeichnen«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 283–302.</p> <p>- Lee, Pamela M.: »Some Kinds of Duration: The Temporality of Drawing as Process Art«, in: Afterimage: Drawing through Process, hg. v. Cornelia H. Butler (Ausst.-Kat. The Museum of Contemporary Art Los Angeles 1999), Cambridge, Mass. 1999, S. 25–48.</p> <p>- Pichler, Wolfram und Ubl, Ralph, »Vor dem ersten Strich. Dispositive der Zeichnung in der modernen und vormodernen Kunst«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 231–255.</p> <p>- Zegher, Catherine de: »Die Befreiung der Linie. Zeichnung und Subjektivität vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart«, in: Räume der Zeichnung, hg. v. Angela Lammert et al., Berlin 2005, S. 189–211.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl. (max. 13) aufgrund Studienraum Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel. Um zusätzliche, direkte Anmeldung beim Dozenten wird gebeten (toni-hildebrandt@unibas.ch), um bei zu vielen Anmeldungen vor der Vorbesprechung eine Auswahl treffen zu können.

Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen

35052-01	Arbeitsgemeinschaft: Informationskompetenz für Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Cornelia Eitel Renate Leubin	
Zeit	Di 10:15-12:00 Universitätsbibliothek, Vortragssaal 118	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Frühjahrssem.	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Lernziele	Die Studierenden können: - den Informationsbedarf ermitteln, - eine Suchstrategie entwickeln, - die Informationsrecherche mittels verschiedener Suchinstrumente durchführen - die gefundenen Ressourcen beurteilen - die gefundenen Ressourcen effektiv nutzen.	
Inhalt	Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die Fähigkeit, bezogen auf ein bestimmtes Problem den Informationsbedarf zu erkennen, Informationen zu ermitteln und zu beschaffen sowie Informationen zu bewerten und effektiv zu nutzen. Sie ist daher eine Schlüsselqualifikation, auch für den späteren Beruf. Diese Arbeitsgemeinschaft möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Wahl eines Themas und dessen Umsetzung in geeignete Suchbegriffe bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im	



kunstgeschichtlichen «Informationsdschungel» liefern.
Themen sind unter anderem: Fachvokabular, Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Bildrecherche in Bilddatenbanken, Wissenschaftliche Suchmaschinen, Open Access in der Wissenschaft, Evaluation von Informationen, Literaturverwaltung, Science 2.0 (Wikis, Blogs, Social Networking in wissenschaftlichen Communities, Altmetrics).

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Rechercheportfolio

Wiederholtes Belegen

beliebig wiederholbar

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende im Bachelor mit abgeschlossenem Grundstudium sowie an Masterstudierende.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Bemerkungen

Die Studierenden möchten bitte - sofern vorhanden - ihre Notebooks zur Veranstaltung mitbringen.

50134-01

Kurs: Gender im Museum. Künstlerinnen, Kuratorinnen, Kunsthistorikerinnen in der modernen/ zeitgenössischen Ausstellungspraxis

1 KP

Dozierende

Jovana Hitz

Zeit

Fr 10:15-12:00 Rosshofgasse (Schnitz), Seminarraum S 01
Fr 12:15-14:00 Rosshofgasse (Schnitz), Seminarraum S 01

Beginndatum

02.03.2018

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

unregelmässig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Gender Studies

Module

Aufbaumodul (Transfakultäre Querschnittsprogramme im freien Kreditpunkte-Bereich)
Modul Genderkompetenzen (BSF - Geschlechterforschung)
Wahlbereich Bachelor Geschlechterforschung: Empfehlungen (BSF - Geschlechterforschung)
Modul Gender-Kompetenzen (BSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Wahlbereich Bachelor Geschlechterforschung: Empfehlungen (BSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie)
Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte)
Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie)
Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

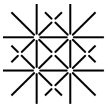
Inhalt

Kunst auszustellen ist einer der wesentlichen Aspekte ihrer Existenz. Museen und Galerien spielen dabei als institutionelle Kontexte eine entscheidende Rolle. Sie sind öffentlich zugängliche Einrichtungen, die lebende und verstorbene Künstler_innen sowie deren Werke präsentieren und so Gesellschaft und Kultur spiegeln und repräsentieren sollens. Durch die Ausstellungspraxis findet der Austausch zwischen Kunst und Publikum statt. Museen und Galerien befinden sich in der Machtposition auswählen zu können und verleihen der Kunst durch ihre Autorität einen bestimmten Wert, Status und vor allem Sichtbarkeit. Was passiert mit der Kunst die dabei unsichtbar bleibt?

Obwohl 51% der zeitgenössischen Künstler_innen Frauen sind, sind weniger als 3% der gesamtheitlich ausgestellten Werke von Frauen.

Indem Museen Künstlerinnen und ihre Werke unsichtbar machen, reproduzieren Museen durch ihre Ausstellungspraxis einen ‚gender gap‘ in der Kunst. Damit scheitern sie an ihrem Auftrag, Kunst, Kultur und Gesellschaft in ihrer Vollständigkeit zu vertreten.

Basierend auf Beispielen aus der modernen und zeitgenössischen Museums- und Ausstellungsgeschichte, Gedanken und Ideen von Kunsttheoretiker_innen und Erfahrungen von Künstler_innen sowie anhand von Kunstwerken, thematisiert dieser Kurs die Problematik der fehlenden Repräsentation von Künstlerinnen in Museen und anderen Ausstellungsformen.



Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache

Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
beliebig wiederholbar
kein spezifischer Einsatz
Deutsch